

# Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und  
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

**Ihr Ansprechpartner**  
Juliane Morgenroth

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 564 55055  
Telefax +49 351 564 55060

presse@sms.sachsen.de\*

26.01.2026

## 27. Januar: Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

**Staatsministerin Köpping: »Es ist unsere gesellschaftliche  
Verantwortung, Antisemitismus zu bekämpfen und gleichzeitig  
die Vielfalt jüdischen Lebens in der Gegenwart wahrzunehmen, zu  
schützen und zu fördern.«**

Der 27. Januar markiert den Tag der Befreiung des Lagerkomplexes  
Auschwitz, in dem allein über 1 Millionen Menschen von Deutschen und  
ihren Kollaborateuren ermordet wurden. Wir gedenken an diesem Tag  
allen Menschen, die während des Nationalsozialismus entrechtet, verfolgt,  
gequält und ermordet wurden.

Staatsministerin Petra Köpping: »Der Holocaust-Gedenktag fordert  
von allen Demokratinnen und Demokraten, nicht beim Erinnern an  
Opferschicksale stehen zu bleiben, sondern sich kritisch mit den Ursachen  
und Dynamiken von Hass und Ausgrenzung zu beschäftigen. Dann wird  
deutlich: Der Holocaust war kein Werk weniger Fanatiker, sondern ein  
gesellschaftliches Projekt – realisiert, aktiv unterstützt und hingenommen  
von ganz gewöhnlichen Menschen, auch aus Sachsen. Dieses Wissen  
verpflichtet zur Selbstreflexion. Ermöglicht wurden die Verbrechen auch  
durch Denk- und Wahrnehmungsmuster, die sich schrittweise normalisiert  
haben, durch antisemitische Bilder und Verschwörungserzählungen. Diese  
Mechanismen und die Vorurteile sind nicht verschwunden – sie ändern  
lediglich ihre Formen. Diese Entwicklung stellt eine ernsthafte Bedrohung  
dar – für Einzelne, sowie für den gesellschaftlichen Zusammenhalt  
und unsere Demokratie. Gerade am Holocaust-Gedenktag wird deutlich:  
Demokratie und Menschenrechte sind keine Selbstverständlichkeiten. Sie  
erfordern kritisches Denken, historisches Bewusstsein und die Bereitschaft,  
Diskriminierung entgegenzutreten. Es ist unsere gesellschaftliche  
Verantwortung, die Verfälschung, Relativierung oder Leugnung der  
historischen Fakten zurückzuweisen, Antisemitismus zu bekämpfen und  
gleichzeitig die Vielfalt jüdischen Lebens in der Gegenwart wahrzunehmen,

**Hausanschrift:**  
**Sächsisches Staatsministerium**  
**für Soziales, Gesundheit**  
**und Gesellschaftlichen**  
**Zusammenhalt**  
Albertstraße 10  
01097 Dresden

[www.sms.sachsen.de](http://www.sms.sachsen.de)

Zu erreichen mit den  
Straßenbahnlinien  
3, 7, 8 Haltestelle Carolaplatz.

\* Kein Zugang für verschlüsselte  
elektronische Dokumente. Zugang  
für qualifiziert elektronisch signierte  
Dokumente nur unter den auf  
[www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html](http://www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html)  
vermerkten Voraussetzungen.

zu schützen und zu fördern. Dazu lädt in diesem Jahr ganz besonders das von der sächsischen Staatsregierung veranlasste Themenjahr »TACHELES 2026 | Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen« ein.«

Hintergrund:

Vor 79 Jahren befreiten sowjetische Soldaten das Konzentrationslager Auschwitz. Zwischen 1940 und 1945 ermordeten die Nationalsozialisten in diesem Lagerkomplex zwischen 1,1 und 1,5 Millionen Menschen. Im Januar 1996 erklärte der damalige Bundespräsident Roman Herzog den 27. Januar zum zentralen Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus. Seitdem gibt es jedes Jahr im Deutschen Bundestag eine Feierstunde und an öffentlichen Gebäuden werden die Flaggen auf Halbmast gehisst. Auf Beschluss der UN-Generalversammlung im Jahr 2005 wurde der 27. Januar auch international zum Holocaust-Gedenktag.

**Links:**

[Webseite zum Themenjahr „TACHELES 2026 | Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen“](#)